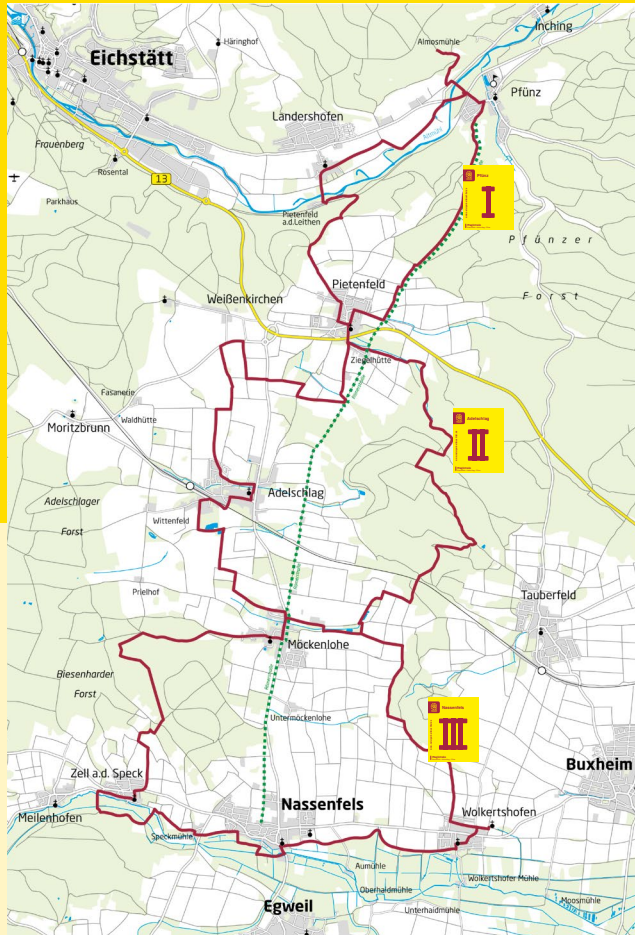


Eine Runde durch die Geschichte auf der „Magistrale“

Zwischen Pfünz, Adelschlag und Nassenfels führen drei Routen zu Eiszeitjägern, römischem Erbe, Kirchen und einer stolzen Burg



Kurz-Info

Gesamtlänge: Route I: 12 km, Route II: 18 km, Route III: 18 km

Gehzeit: Route I: ca. 3,5 Std., Route II / III: je ca. 5,5 Std.

Ausgangspunkt: Route I: Brücke Pfünz / Kirche St. Michael Pietenfeld, Route II: Kirche St. Michael Pietenfeld / Villa Rustica Möckenlohe, Route III: Villa Rustica Möckenlohe / Burg Nassenfels

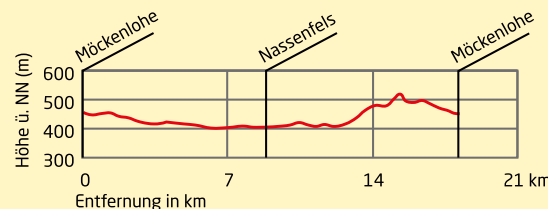
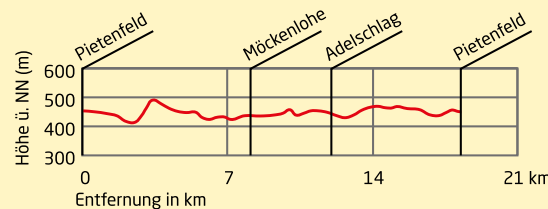
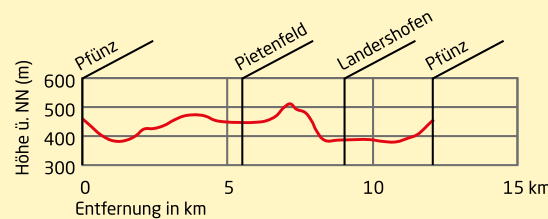


Naturpark Altmühltal. Der Naturpark Altmühltal vor rund 1900 Jahren: Auf einer breiten, fast schnurgeraden Straße marschieren römische Soldaten zum Kastell „Vetoniana“ über dem heutigen Pfünz, Händler ziehen ihre voll beladenen Karren zum „Vicus Scuttarensium“, dem heutigen Nassenfels. Diese Hauptverkehrsline (= Magistrale) im Hinterland des „Obergermanisch-Raetischen Limes“ diente als Inspiration für die Routen der „Magistrale“.

Drei Rundwege zwischen Pfünz, Adelschlag und Nassenfels führen die Wanderer zu geschichtsträchtigen Schauplätzen in der Umgebung der Römerstraße. Im Fokus stehen die

römische Geschichte ebenso wie Eiszeitjäger und Kelten, mittelalterliche Burgen und barocke Kirchen. So wandert man in Pfünz zum Kastell Vetoniana oder in Möckenlohe zur Villa Rustica, entdeckt die Geschichte der Burg Nassenfels oder erkundet den Speckberg, wo Eiszeitjäger Mammuts nachstellten. Auch die mystischen Glessbrunnen in Wolkertshofen oder der Fundort des Schädels eines Urelfantens liegen auf der „Magistrale“.

Die drei Routen sind in sich geschlossen, treffen sich aber jeweils an einem Punkt, der sich daher auch als alternativer Startort anbietet. Unterwegs markieren Hinweistafeln mit ergänzenden Informationen historisch bedeutende Plätze. Ein Audioguide für Kinder, den die Wanderer über einen QR-Code abrufen können, bietet einen abwechslungsreichen und verständlichen Einblick zu ausgewählten Stationen.



www.naturpark-almuehltal.de/magistrale



Burg Nassenfels (© NPA / Dietmar Denger)